



Polizeikommissariat  
Vechta



## Mögliche Aktionen für Projektwochen

1. **Schulbussicherheit**
2. **Brems-und Anhalteweg**
3. **Fahrradhelm**
4. **Sicherheit durch Sichtbarkeit**
5. **Kinder als Mitfahrer**
6. **Radfahrtraining**
7. **Inliner**
8. **Geschwindigkeit**
9. **Rechts-und Linksabbiegen**
10. **Schulwegsicherheit**
11. **Notruf**
12. **Verkehrszeichen**
13. **Erste Hilfe**
14. **Reaktionstest**
15. **Sehtest**
16. **Notarzt**
17. **Kindergurtschlitten**
18. **Toter Winkel**
19. **Überschlagsimulator**
20. **Berg-Karts mit Rauschbrille**
21. **Verkehrsunfall- was tun ?**
22. **Mofa/Rollerschule**
23. **Unfallfahrzeug**
24. **No Risk No Fun ?- „Problemgruppe“ Junge Fahrer**

### Weitere Informationen und Informationsmaterial erhalten Sie:

Polizeikommissariat Vechta  
Verkehrssicherheitsberatung  
Bahnhofstraße 9, 49377 Vechta  
Telefon: 04441-943180

Kreisverkehrswacht Vechta e.V.  
Bahnhofstraße 9, 49377 Vechta  
Telefon: 04441-943159  
[www.verkehrswacht-vechta.de](http://www.verkehrswacht-vechta.de)

# Fahrradhelm

## Versuch Nr. 1: Der "Eier-Test"



Ein rohes Ei wird ohne Schutz aus einem Meter Höhe in eine auf dem Boden stehende Schüssel fallen gelassen. Es zerbricht. Danach wird ein rohes Ei in einen Mini-Schutzhelm gelegt, richtig befestigt und ebenfalls aus einem Meter Höhe auf den Boden fallen gelassen. Das Ei bleibt unbeschädigt. Der Mini-Helm kann immer wieder verwendet werden.

## Versuch Nr. 2: Der „Melonen-Test“

Eine Melone wird ohne Schutz auf den Boden oder in ein geeignetes Gefäß aus ca. 1,50 m fallen gelassen. Die Kinder können beobachten, wie die Melone zerbricht. Danach wird eine zweite Melone in einen alten Fahrradhelm getan und richtig befestigt (auf keinen Fall die Helme der Kinder dazu verwenden, sie müssten danach sicherheitshalber ausgetauscht werden).

Dann wird die zweite Melone mit Helm aus gleicher Höhe fallen gelassen. Die Melone bleibt unbeschädigt. Der Demo-Helm kann für den Versuch wieder verwendet werden!



## Versuch Nr. 3: Der „Hammer-Test“

Schlagversuche mit einem Hammer auf alte Helme wirken für die Schüler eindrucksvoll. Man braucht schon mal 10-15 Schläge, um den Helm wirklich zerbersten zu lassen.

### **Erforderliches Material:**

Helm für Ei Test-  
Fahrradhelme  
Eier  
Melonen  
Hammer

**Polizei**  
**Fahrradhändler/Schüler**

# Wie funktioniert ein Fahrradhelm und was passiert bei einem Unfall?



## Bruchmechanismen an Fahrradhelmen

Das Grundmaterial eines Fahrradhelms sind winzige schwarze Krümelchen.

Diese werden im 1. Arbeitsgang mit Wasserdampf und Weichmachern ( Penthan) aufgeschäumt zu kleinen Kügelchen.

Die Kügelchen werden zwischengelagert und später ein weiteres Mal mit Wasserdampf und Penthan angereichert und dabei schon in die Form des Helmes gepresst. Diese Masse ist nicht unbegrenzt haltbar. Da die Penthane mit der Zeit entweichen, wird Styropor nach ein paar Jahren zu leicht brüchig, ist nicht mehr so dehnbar. Deshalb sollten Fahrradhelme nach 5-6 Jahren ersetzt werden.

Bei einem Aufprall wird erhebliche Energie auf den Helm abgegeben. Der Helm wirkt dabei durch mehrere Effekte:

1. ist die Aufprallfläche größer als beim Kopf. Damit wird die Energie besser verteilt.
2. besteht die Möglichkeit des Zusammenstauchens, was Energie abbaut und somit vom Kopf abhält.
3. wird eine Druckwelle in Gang gesetzt, die dreidimensional kreisförmig über den Helm weiterläuft – wie ein Blitzableiter . So kann es passieren, dass gegenüber dem Aufprall weitere Beschädigungen am Helm auftreten ( Gegenbruch „ Contrecoup“ ) Das wäre am Schädel sonst auch so. es ist die Folge der physikalischen Kräfte auf das runde System Kopf und die Druckwellenweiterleitung . Es ist auch möglich, dass an anderen Stellen weitere Brüche auftreten.

Dies ist kein Mangel des Helmes, sondern Beweis einer gigantischen Energieaufnahme.

Es hat sich herausgestellt, dass die Bruchmechanismen an Fahrradhelmen dieselben sind wie sonst am Schädel:

1. Impressionsfrakturen: Nach innen eingedrückte Spuren im Material, die sonst entsprechend in der Schädeldecke zu finden wären.
2. Stückbrüche. Ganze Stücke des Helmes brechen ab. Beim Schädel wären das Stücke der Schädeldecke.
3. Berstungsbrüche: Brüche an Stellen, die nicht Aufprallstelle sind, sondern indirekte Brüche, z. B. bei seitlichem Kopfaufschlag oft Brüche vorne links und oder rechts in der Schläfengegend.
4. Gegenbrüche: Brüche an der gegenüberliegenden Seite
5. vollständige Zerstörung in Stücke
6. Lochbrüche: Impressionen, die zu einem Loch führen haben
7. Winkelförmige Frakturen auf dem Schädeldach
8. Kombinationen dieser verschiedenen Bruchmechanismen.

Es hat sich dadurch gezeigt, dass es nicht immer einfach ist, einen Unfallhelm zu beurteilen.

Nach Kenntnis des Unfallablaufes fällt dies jedoch oft leichter.

Problem: Alte Helme brechen zu leicht und ergeben stärkere Bruchmechanismen als neuwertige Helme.

Besonders starke Bruchneigung bei alten Atlas-Hartdop-Helmen, die oft bereits ohne Unfall vorne in den Schläfen gerissen sind ( Biegeprobe von innen nach außen!)

# Anhalteweg

## Versuch

- Kinder, die mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs sind, müssen wissen,
- wie lang der Anhalteweg von Fahrrädern, Inline-Skates und Autos in Abhängigkeit von der gefahrenen Geschwindigkeit ist und
  - dass sich aufgrund der Witterungsverhältnisse die Anhaltewege der Fahrzeuge verlängern können.

$$\text{Anhalteweg} = \text{Reaktionsweg} + \text{Bremsweg}$$

Die Schüler/innen können dann für Fahrzeuggeschwindigkeiten von 20, 30, 40 und 500 km/h die Anhaltewege berechnen.

Anschließend können sie berechnen, ob die Fahrer – je nach gefahrener Geschwindigkeit - noch vor einem Hindernis hätten anhalten können!

Es wird dann die Aufprallgeschwindigkeit mit 50 km/h gezeigt

In einem weiteren Schritt können die Schüler/innen mit ihren Fahrrädern und Inline-Skates Bremsversuche machen und die Anhaltewege von Fahrrädern, Inline-Skates und Autos vergleichen.



## Materialien

Fahrräder  
PKW  
Pylonen

Polizei  
Verkehrswacht/Polizei

# Geschwindigkeit

## Versuch:

Am Fahrbahnrand wird eine Puppe aufgestellt.  
Durch Pylonen wird der Anhalteweg bei 50 km/h, 60 km/h und 70 km/h markiert.

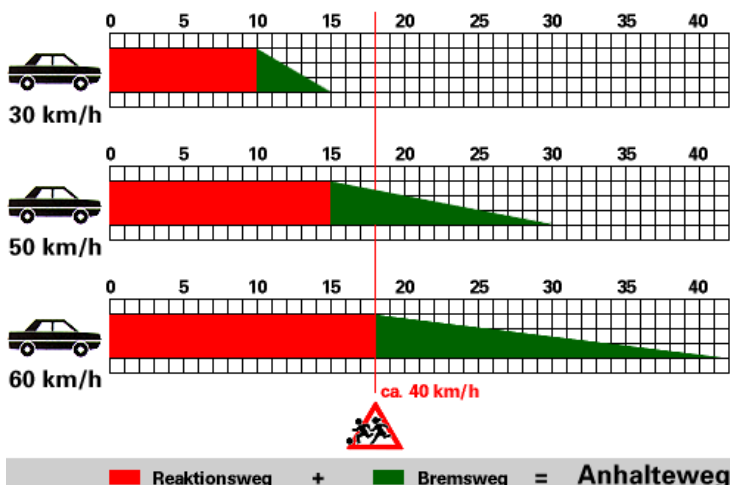
Mittels einer Laserpistole wird die Geschwindigkeit gemessen.

Die Schüler stehen ca. 500 Meter entfernt.

Die Fahrzeugführer werden dort durch die Polizei angehalten und durch die Schüler angesprochen.

Fahrzeugführer die sich an die zulässige Höchstgeschwindigkeit gehalten bzw. die Geschwindigkeit reduziert haben erhalten ein kleines Geschenk.

Fahrzeugführer die die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten haben werden über die Risiken (Aufprallgeschwindigkeit, verlängerter Bremsweg pp.) durch die Schüler aufgeklärt.



## Materialien

Geschwindigkeitsmessgerät

Pylonen

Anhaltekommando

Kleine Geschenke z.B. Äpfel /Bilder

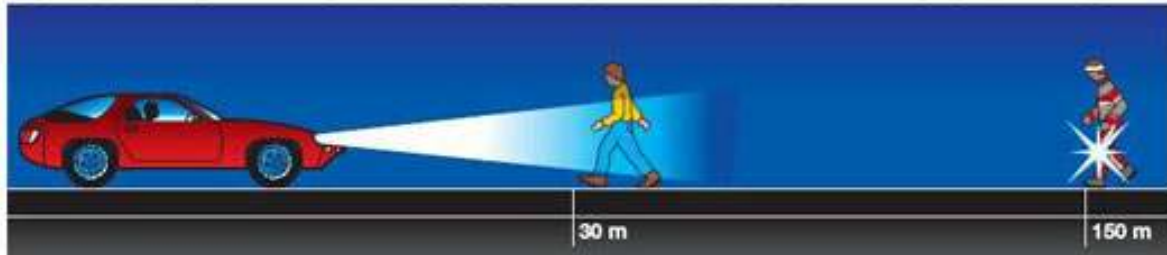
Geschwindigkeitstabelle

Polizei

Verkehrswacht/Polizei

Polizei

# Sicherheit durch Sichtbarkeit



## Versuch: Sichtbarkeit von Radfahrern und Skatern bei Dunkelheit

Drei Schüler mit unterschiedlicher Kleidung stellen sich nebeneinander am Ende eines verdunkelten Raums mit dem Gesicht zur Wand hin auf (ca. ein Meter Abstand untereinander).

Ein Schüler ist dunkel gekleidet, ein weiterer Schüler ist hell gekleidet, der dritte Schüler trägt Reflektoren (z. B. als Stirnband, am Körper, an den Turnschuhen usw.).

Dann kommen die anderen Schüler mit einer Taschenlampe in den Raum und stellen fest, welchen Schüler sie am besten sehen können.

In der dunklen Jahreszeit kann der Versuch auch auf der Straße gemacht werden:

Ein Schüler geht von einem ca. 200 m entfernten Punkt auf dem Gehweg los.

Der Punkt, an dem die anderen Schüler den gehenden Schüler erkennen, wird festgehalten und die Entfernung gemessen.

Dann geht der zweite Schüler los und anschließend der dritte.

Es wird festgehalten, in welcher Entfernung welcher Schüler gesehen werden konnte.

Der Versuch kann auch noch in der entgegengesetzten Richtung gemacht werden: Die Schüler entfernen sich von der Gruppe und es wird festgehalten, ab welcher Entfernung sie nicht mehr gesehen werden können.



### Materialien

Verdunkelter Raum

Taschenlampen

Reflektoren

# Toter Winkel



## Versuch

Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler im Bereich des Beobachtungsplatzes Aufstellung nehmen.

Lassen Sie eine Schülerin oder einen Schüler am Steuer des Lkws Platz nehmen (Namen merken!)

Öffnen Sie das rechte Seitenfenster der Fahrerkabine (zur besseren Verständigung mit dem Schüler, der als „Fahrer“ fungiert).

Befestigen Sie zwei Seile mit je einem Ende am rechten Außenspiegelhalter (bzw. das Seil mit doppelter Länge in der Seilmitte).

Nehmen Sie ein freies Seilende und gehen Sie damit an der rechten Fahrzeugseite so weit wie möglich nach hinten, bis das Seil schließlich gestrafft ist. Rufen Sie dem „Fahrer“ zu: **„Kannst Du mich sehen?“**

Die Antwort wird lauten: „Ja“ (nämlich durch den Rückspiegel).

Gehen Sie mit dem Seilende langsam nach rechts (auf einem Kreisbogen) und fragen Sie den „Fahrer“ immer wieder, ob er Sie sehen kann. Er darf sich dabei auch nach vorne über das Lenkrad und etwas nach rechts beugen. Sie können ihn dabei im Rückspiegel beobachten.

Sobald die Antwort auf Ihre Frage „Nein“ lautet, fixieren Sie das Seilende am Boden, zum Beispiel mit einem schweren Stein – oder ein Schüler soll sich auf das Seil stellen.

Nehmen Sie nun das zweite freie Seilende und begeben Sie sich damit in den Bereich, von dem aus der „Fahrer“ durch das rechte Seitenfenster gesehen werden kann. Rufen Sie ihm zu: **„Kannst du mich durchs Fenster sehen?“** Die Antwort wird lauten: „Ja.“

Gehen Sie nun mit dem Seilende nach hinten, bis Sie vom Fahrer nicht mehr gesehen werden. Dort markieren Sie die zweite Begrenzung.

Vervollständigen Sie die Markierung durch Aufkleben eines Klebebandes unter den Seilen auf den Boden.

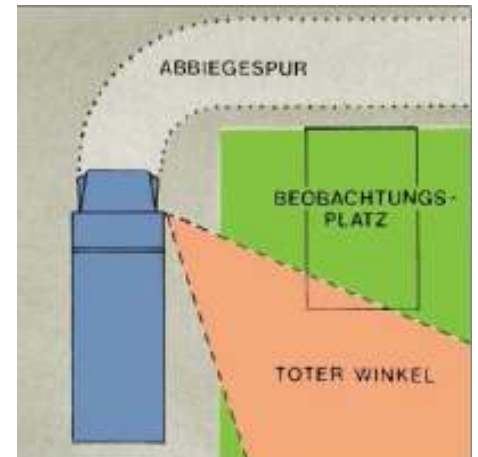
Lassen Sie sich dabei ruhig von Schülern helfen.

Jeder Schüler setzt sich nun für kurze Zeit ans Steuer des Lkws und soll dabei versuchen, das Fahrrad zu erkennen.

Weisen Sie die Schüler darauf hin, dass es einen Spezialspiegel gegen den Toten Winkel gibt („großwinkliger Spiegel“), der jedoch nicht an allen Fahrzeugen vorgeschrieben ist: Fahrzeuge bis 7,5 t sowie Fahrzeuge mit Erstzulassung vor dem 1. Januar 1991 sind ausgenommen von dieser Verordnung.

Es besteht nun noch die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler auf andere Tote Winkel hinzuweisen, z. B.

- \_ unmittelbar neben dem rechten Vorderrad (Hinweis auf den „Anfahrspiegel“)
- \_ unmittelbar vor dem Fahrzeug (wichtig bei Schulbussen)
- \_ bei Pkws (Sichtbehinderung des Fahrers durch Dachholme, Kopfstützen und Mitfahrer).



## Materialien

LKW

Pylonen

Plakate/Ausstellung

DEKRA Niederlassung Vechta

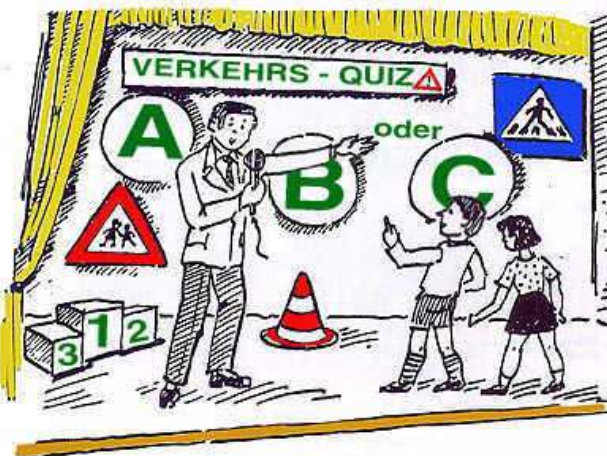
# Verkehrszeichen



Gestalten und malen von Verkehrsschildern.

Die Wissensstraße über das Verhalten im Straßenverkehr bietet für alle Altersgruppen Fragenkomplexe zur Überprüfung der erworbenen Kenntnisse an z.B.:

- Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr
- Verhalten als Radfahrer im Straßenverkehr
- Bedeutung von Verkehrszeichen und Vorfahrtsregelung im Straßenverkehr



Gestalten Sie altersgerechte Spielrunden. Hierbei sind Situationen im Straßenverkehr als richtig bzw. falsch zu bewerten.

Diese Übung soll vorhandenes Wissen und Können, das Regelverständnis sowie das eigene Bedürfnis, sich in komplizierten Situationen des Straßenverkehrs zurechtzufinden, vertiefen und weiter ausprägen. Sieger bzw. besondere Leistungen können prämiert werden.

# Kindergurtschlitten



## Kindersicherung – Warum? Was alles passieren kann:

Bei einem Frontalzusammenstoß mit 50 km/h prallt ein zehnjähriges ungesichertes Kind mit der Wucht von **eineinhalb Tonnen** auf das Armaturenbrett oder die Windschutzscheibe.

Ein Aufprall mit 50 km/h ohne Kindersitz entspricht einem Sturz aus dem 5. Stockwerk eines Hauses.

Ohne Kindersitz kann schon ein Aufprall mit 15 km/h für ein Kind tödlich sein

Ungesicherte Kinder werden bereits bei einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h wie lebende Geschosse von der Rückbank gegen das Armaturenbrett oder gegen die Windschutzscheibe geschleudert.

Bei einem Unfall kann ein nicht gesichertes Kind aus dem Auto geschleudert und schwer verletzt werden.

## Versuch:

Mittels eines Dummies wird den Kindern der Unterschied bei einem Aufprall gezeigt:

1. nicht angeschnallt
2. nicht richtig angeschnallt
3. ohne Kindersitz
4. mit Kindersitz gezeigt



## Materialien

Kindergurtschlitten

Kreisverkehrswacht Vechta

# Schulbussicherheit

## Praktische Inhalte sind:

Der Weg zur Haltestelle

Das richtige Verhalten an der Haltestelle

Warten will gelernt sein

Ausschwenken des Busses

Konflikte mit Radfahrern

Regeln fürs Ein- und Aussteigen

Sicherheitseinrichtungen der Türen

Drängeln beim Einsteigen

Richtiges Verhalten für die sichere Fahrt

Erklärung am und im Bus

Sitzplätze nutzen

Sicherer Halt bei Stehplätzen

Wohin mit der Schultasche?

Gefahrenbremsung

Tipps vom Busfahrer



## Materialien

Bushaltestelle

Schulbus

Pylonen

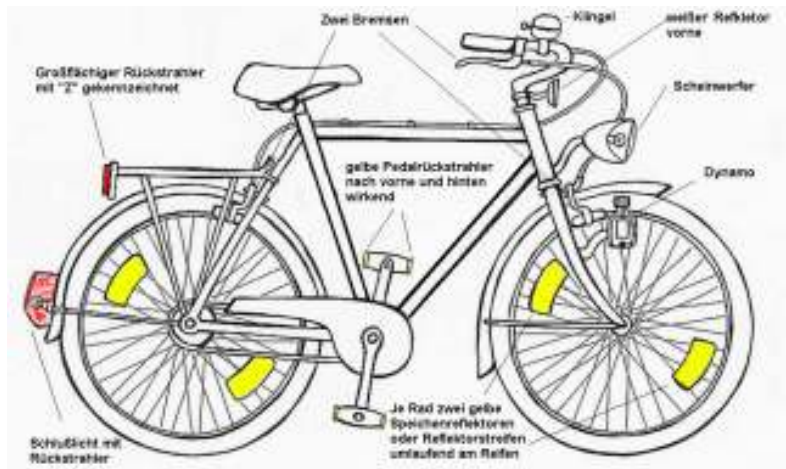
Kreisverkehrswacht Vechta

# Radfahrtraining

## Die Fahrradkontrolle

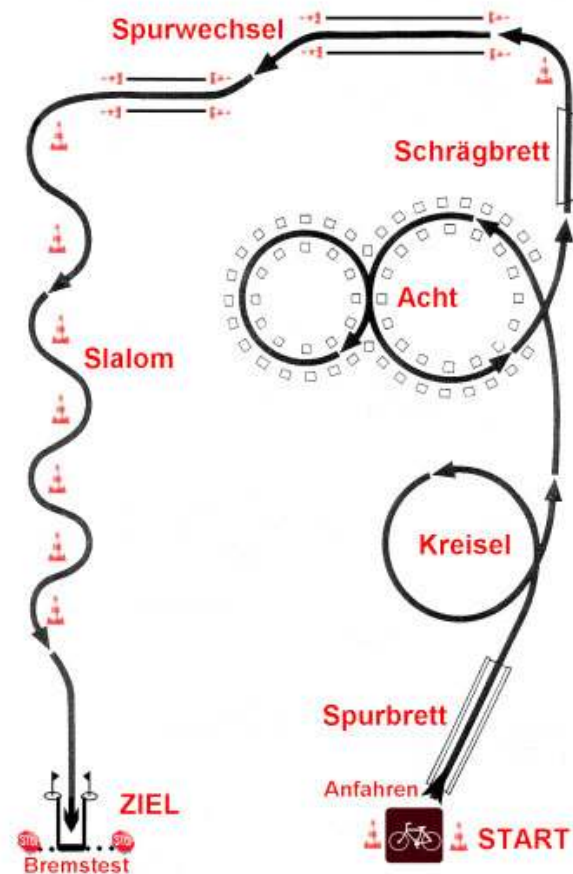
Die Fahrräder der Kinder und Jugendlichen werden auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüft. Kleinere Mängel werden an Ort und Stelle behoben.

**Lernziel:** Die Teilnehmer werden durch die Fahrradkontrolle angehalten, nur ein verkehrssicheres Fahrrad zu benutzen und jederzeit auf einen einwandfreien Zustand zu achten!



## Fahraufgaben:

Slalom, Anfahren, Spurbrett, Schrägbrett, Kurve, Kreisel, Bremsen



Die Fahrradkontrolle erfolgt vor dem Start!



## Materialien

Radfahrschule  
Reparaturset

Kreisverkehrswacht Vechta

# Kinder als Mitfahrer

Mehr als ein Drittel der im Straßenverkehr getöteten Kinder verunglückt im Auto. Damit ist die Mitfahrt im Auto zur gefährlichsten Art der Verkehrsteilnahme von Kindern avanciert.

Vielfach sind Nachlässigkeit bzw. Unkenntnis der Eltern bei der Sicherungspflicht ihrer Kinder der Grund dafür, oder auch fehlerhafte Bedienung von Kinder-Rückhaltesystemen (KRS).



## Fachliche Inhalte und Themenschwerpunkte sind u. a.:

- Unfallrisiken und Unfallfolgen für ungesicherte Kinder im Pkw
- Gesetzliche Vorschriften, Überwachung, Sanktionen für die Eltern/Fahrer
- Sicheres Ein- und Aussteigen
- Richtige Platzierung des KRS im Fahrzeug
- Beförderung mehrerer Kinder, Fahrgemeinschaften
- Empfehlungen zum Erwerb eines KRS
- Neue technische Entwicklungen (Isofix)
- Umgang mit Widerständen von Kindern
- Besonderheiten auf Langstrecken-/Urlaubsfahrten

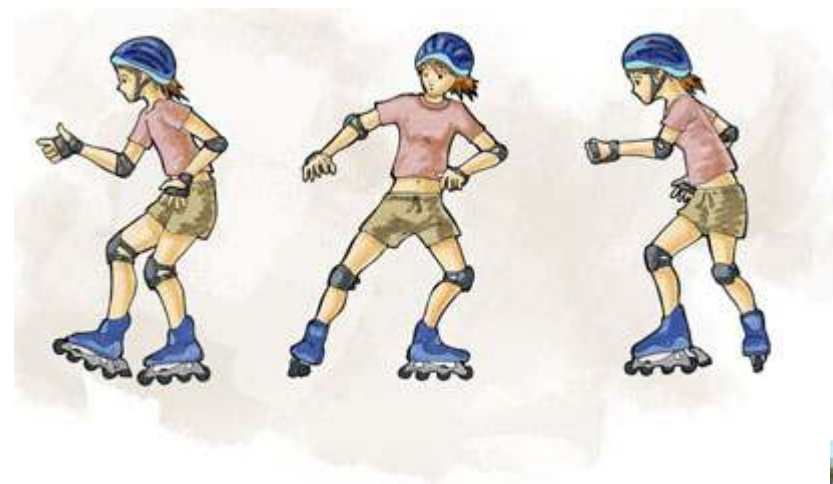
### Materialien

Fahrzeug

Kindersitz

z.B. Fa. Römann / Kinder & Co.

# Inliner



## Ausrüstung

## Bremstechniken

Heel Brake, T-Stopp, Power-Slide, Rasen-Stopp

## Falltechniken

Double-Kneeing, Bank, Knie-Ellenbogen-Handgelenk-Fall

## Kurvenfahren

## Slalomfahren

## Springen und landen

## Besondere Gefahren

Untergrund, Sturzfallen, Hindernisse, Gefällstrecken

Konflikte auf Geh- und Radwegen

Konflikte mit Autofahrern

Haftung und rechtliche Grundlagen

Regeln für Inliner



## Materialien

Parcours

Anschauungsmaterial

Fachgeschäft

# Reaktionstestgerät



Erhalten Sie bei **rechtzeitiger** Anmeldung über die Polizei!

# Sehtestgerät



Erhalten Sie in der Regel über einen örtlichen Optiker.

# Erste Hilfe



**Sprechen Sie Ihren Umsetzer vor Ort  
an.**

**Dieser stellt ggfs. auch einen Kontakt  
zu einem Notarzt her.**





**„No risk, no fun.“** - "Wer bremst, verliert." - "Mir passiert doch nichts."

Mit diesen und ähnlichen Selbstermutigungs-Formeln stürzen sich gerade Führerschein-Neulinge immer wieder ins Verkehrsgeschehen. Das Resultat ist ernüchternd: Junge Fahrer und Fahranfänger sind Spitzenreiter in der Unfallstatistik und verursachen überproportional viele Unfälle.

Abgesehen von der Überschätzung des eigenen fahrerischen Könnens zählen vor allem Alkohol und Drogen als "Lösungsmittel" ungelöster persönlicher Konflikte dabei zu den wichtigsten Unfallursachen. Zumeist wird gerade die Wirkung des Alkohols auf die eigene Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit völlig falsch eingeschätzt. Die Überzeugung, "Mann" könne doch "einiges vertragen", hat - auch für andere - nicht selten verheerende Folgen.



Genau hier setzt das Programm **„No Risk-no Fun??“**, welches von der Kreisverkehrswacht Vechta e.V entwickelt wurde, an.

In einem vierstündigen Programm werden mit den Jungen Fahrern die nachfolgenden Themenfelder behandelt bzw. erarbeitet.

1. Junge Fahrer (innen) – eine Problemgruppe ?
2. Die Persönlichkeitsentwicklung und deren Auswirkungen bei Jungen Fahrern (innen)
3. Welche Lösungsansätze gibt es ?
4. Alkohol und Drogenkonsum- eine Randerscheinung ?
5. Sicher Tunen, Sicher Fahren, Sicher Auffallen
6. Der Unfall- Folge des Versagens eines Systems
7. Erlebnis



Eine große Rolle spielt hierbei das Erlebnis bzw. das aufsetzen auf Erlebtem.

Das Programm von folgenden Institutionen begleitet:  
DEKRA, Krankenkassen, Polizeikommissariat Vechta, Notärzten, tolimit, RFT, Sozialpädagogen und dem Landkreis Vechta

# Rettungs- & Überschlagsimulator „Andy“



Liegt das Fahrzeug auf dem Dach, sind die Insassen durch die Situation meist überfordert, orientierungslos und stehen hilflos unter Schock.

Sein gesamtes Körpergewicht drückt in den Gurt. Dampfendes Kühlwasser tritt aus.

In dieser Lage sich aus dem Pkw zu retten, erfordert planmäßiges und sinnvolles Handeln und Nervenstärke, ehe einem so viel Blut in den Kopf gestiegen ist, dass man ohnmächtig wird.

Wir zeigen Ihnen, die Grundlagen für das sichere Autofahren (Sitz- und Lenkradeinstellung, Airbag, Gurt, Kopfstütze).

Sie erleben selbst, wie aus der Überkopflage ein sicherer Ausstieg aus einem verunfallten Fahrzeug möglich ist.

Gleichzeitig merken Sie, wie lebenswichtig der Anschnallgurt ist.

Es werden Verhaltensmuster der Ersthilfe bei solchen Unfällen gezeigt.

Wie befreie ich Unfallopfer aus einem auf dem Dach liegenden Fahrzeug? Wie befreie ich mich selber z.B. bei verklemmten Türen oder beschädigtem Gurtschloss?



Auch beim Abschnallen können im Bereich der Halswirbelsäule schlimme Verletzungen herbeigeführt werden.

Bei 30 Prozent aller Unfälle mit Autos, die auf dem Dach oder der Seite landen, und bei denen niemand verletzt wurde, kommt es zu so genannten Nachunfällen beim Verlassen des verunglückten Pkw – oft mit verheerendem Ausgang.

Also denken Sie daran:

Im Ernstfall haben Sie 20 Sekunden um sich oder Andere zu befreien!

## Materialien

Fläche 10 x 5 Meter (Gerät)

Stromanschluss 380 Volt

Kosten pro Einsatztag: 200 EUR Gerätmiete

200 EUR (2 Moderatoren- ein Verleih ohne Moderatoren ist nicht möglich)

# Rauschbrillen

Eingeschränkte Rundumsicht, Doppelsehen, Fehleinschätzungen für Nähe und Entfernungen, Verwirrung, verzögerte Reaktionszeit und das Gefühl von Verunsicherung werden durch die Rauschbrillen erlebbar.

Die Twilight Vision Brillen ergänzen zu den vorgenannten Beeinträchtigungen noch den optischen Eindruck von Dämmerung und schlechten Sichtbedingungen. Andere, für Alkohol und Drogenwirkung typische Erscheinungen, sind eine schlechter werdende Muskelkoordination und Entscheidungsschwäche in Krisensituationen. Auch letztgenannte Effekte lassen sich durch Übungen mit den Rauschbrillen darstellen.



**Hauptargument für den Einsatz von Rauschbrillen, ist die überaus positive Resonanz bei den Jugendlichen und Jungen Fahrern (Innen).**

Mit den Brillenaktionen erreichen wir viele Schülerinnen und Schüler. Im Zusammenhang mit den Aktionen machen sie eine neue Erfahrung und sind bereit über Themen wie Rauscherfahrungen, Alkohol- und Drogenkonsum auf Partys und Festen in der Lerngruppe zu diskutieren.

Sie sind häufig überrascht, wie weitgehend die Wirkung von Alkohol und Drogen auf wichtige Körper- und Wahrnehmungsfunktionen ist.

Überdies ist die Simulation ein sicherer Weg, Trunkenheitsfahrten oder Arbeiten unter Drogeneinfluss zu erleben, ohne selbst getrunken zu haben.

Was noch wichtiger ist, die Teilnehmer(Innen) an den Brillentests werden sich an diese Erfahrung erinnern, weil sie sie mit klarem, nüchternen Kopf gemacht haben.

Alkohol benebelt ja nicht nur die unmittelbare Wahrnehmung, sondern auch die Erinnerung.

## **Einsatzmöglichkeiten in Verbindung mit:**

Fahrsimulator

Berg Karts

Klassenraum als Fußgänger

Fahrradparcours usw.



## **Materialien**

Rauschbrillen

Berg Karts

Fahrsimulator

**Kreisverkehrswacht Vechta**

**Kreisverkehrswacht Vechta**

**Kreisverkehrswacht Vechta**

# Roller/Mofaausbildung



Die Kreisverkehrswacht Vechta e.V. verfügt über 4 Motorroller. Diese können sowohl als Mofa 25 km/h als auch als Kleinkraftrad 45 km/h (Führerscheinklasse M) betrieben werden.

## Einsatzmöglichkeiten u.a.:

- Sicherheitstraining Roller
- Mofaschulung durch Schulen
- Aktionen zum Thema „Tunen und deren Auswirkungen“
- Praktische Jugendgerichtshilfe
- Fahrfertigkeitsübungen
- Auswirkungen von Alkohol und Drogen



## Materialien

Roller  
Pylonen

Kreisverkehrswacht Vechta e.V.

# Unfallprävention



**Weyhe-Kirchweyhe- 18.04.2010, 00.20 Uhr** - 6 alkoholisierte junge Menschen steigen in einen Audi A3. Ziel ist eine Diskothek in der Nähe. Mit einer Geschwindigkeit von 107 km/h rast der Fahrer durch eine 30km/h Zone. Bei dem Versuch einem Betonkübel auszuweichen verliert der Fahrer die Gewalt über das Fahrzeug und steuert frontal gegen einen Baum.

**Die schreckliche Bilanz dieses Unfalls:**

**Vier tote Junge Menschen, zwei werden schwer verletzt!**

Dieser Unfall wird anhand eines Filmes aufgearbeitet !  
Anschließend wird das Unfallfahrzeug vor Ort gezeigt.



## Materialien

Unfallfahrzeug

Kreisverkehrswacht Vechta e.V.